

# Kreative Bankerl zur Entschleunigung

Vereine und Firmen gestalteten individuelle Themenbänke in Pielenhofen. In der Karwoche wird die Konstruktion aufgestellt.

04.04.2022 | Stand 15.09.2023, 6:13 Uhr

Andrea Leopold



Die „Zusammensitzbank“ des Kulturkellers Pielenhofen soll nächste Woche aufgestellt werden. Franz Czinczoll hatte als Maschinenbauer bei der Konstruktion der außergewöhnlichen Sitzgelegenheit einen wertvollen Beitrag geleistet. –Foto: Rupert Schmid

Oft fristet es ein stilles Dasein – unbeachtet, obwohl es doch an den schönsten Plätzen zu finden ist. Es dient dem Wanderer als lauschige Raststätte, dem Geselligen als bequemer Ort zum „Ratschen“ und den Verliebten als romantischer Platz fürs Rendezvous, das Bankerl – der kostenlose Logenplatz für die Seele.

Das Verweilen auf einem Bankerl ist immer auch ein Ankommen, ein „dahoam sei“-- bei sich und seinen Sinnen. Und weil dies so sehr der bayrischen Seele entspricht, haben die Pielenhofener Vereine und Gewerbetreibende eigene Bankerl angefertigt, die beim Niedersitzen zum Innehalten und Entspannen, zum Schauen und Genießen anregen.

## Bankerl mit unterschiedlichen Motiven

Die Idee zu diesem Bankerlsponsoring entstand in Zusammenhang mit dem Leaderprojekt, ist aber nicht Teil der Leadermaßnahme. Die Idee kam von dem Bankerldorf Aschau, das sogar den Weltrekord mit der höchsten Bankerldichte von 177 Stück erreicht hat. Wie in Aschau sind es sogenannte Themenbänke. Alle Bankerl haben unterschiedliche Motive. Zuvor hatte die Gemeinde einen Aufruf gestartet sich am Bankerlsponsoring zu beteiligen. Der Aufruf hat dazu geführt, dass etliche Vereine und Gewerbetreibende selbst kreativ geworden sind und in Eigenleistung Bänke entworfen und gebaut haben. „Wirklich super, was da dabei herausgekommen ist“, freut sich Bürgermeister Gruber. So baute der FC Bayern Fanclub eine Bank mit roten Schalen wie im Olympiastadion. Die Friseurinnung schuf die Sitzgelegenheit mit Rückenlehne in Form eines Kamms.

Die Objekte sollen in der Karwoche aufgestellt werden, obwohl die Erzeuger schon vorher darauf brennen. Die Bankgruppe, die rund um den Zunftbaum am Dorfplatz gestellt werden soll, hat der Kulturkellerverein unter der Führung vom Vorsitzenden des Vereins Rupert Schmid gebaut. Das Originelle an der runden Bank ist, dass man nicht mit dem Gesicht nach außen, sondern zugewandt nach innen sitzt. Schmid: „Eine Zusammensitzbank!“

## **Relaxliegen an der Naab**

Im Rahmen dieser Aktion ist er auch zum „Bankdirektor“ befördert worden. Das Friseurbankerl wurde von Ludwig Obletshauer gebaut. Hier haben sich alle Friseurinnen und Friseure in der Gemeinde zusammengetan. „Von den Gewerbetreibenden und den Vereinen sind außerdem Spendenzusagen in Höhe von mehreren Tausend Euro eingegangen. Von diesen Spenden wollen wir Relaxliegen an der Naab anschaffen. Das sind Doppelliegen, die kosten doch einiges. Darauf wird ein Schild angebracht mit Namen der Vereine oder der Firmen“, sagt der Bürgermeister.

„Unsere Aktion hat dabei auch einen weiteren wichtigen Effekt gehabt: Gerade in Coronazeiten haben die Aktion dazu beigetragen, dass wieder gemeinsam für eine gute Sache angepackt wird. Ich war wirklich überrascht und habe mich gefreut, dass die Sache richtig zum Selbstläufer geworden ist und dadurch auch Gemeinsinn und Zusammengehörigkeitsgefühl gerade in den schwierigen Zeiten gestärkt worden sind“.

„Kimm und hock di nieder“ wird es dann in der Karwoche heißen wenn die ersehnten Bankerl zum „Obakemma“ oder neudeutsch „Entschleunigen“ einladen. Das Bankerlkonzept setzt außerdem auf die aktuellen Trends Regionalität und Authentizität. Hier zeigt sich, wie auch kleine Tourismusgemeinden mit einer pfiffigen Idee punkten können.